



KIRCHE IN NOT

ACN DEUTSCHLAND

... damit der Glaube lebt!

KIRCHE IN NOT Deutschland

Geschäftsführer	Florian Ripka
Pressekontakt	André Stiefenhofer
Anschrift	Lorenzonistraße 62, 81545 München
Telefon	0 89 / 64 24 888-37
Telefax	0 89 / 64 24 888-50
E-Mail	presse@kirche-in-not.de
Website	www.kirche-in-not.de

02.10.2026

Pressemitteilung

Papst Leo XIV. eröffnet Aktion „Eine Million Kinder beten den Rosenkranz“ von „Kirche in Not“

Papst Leo XIV. hat am 1. Oktober gemeinsam mit Hunderten Kindern in den Vatikanischen Gärten für den Frieden gebetet. Damit eröffnete er die weltweite Gebetswoche der Aktion „Eine Million Kinder beten den Rosenkranz“, die das internationale katholische Hilfswerk „Kirche in Not“ (ACN) organisiert. Bis zum 7. Oktober sind Kinder, Familien, Schulen und Pfarreien weltweit eingeladen, sich anzuschließen.

Papst Leo: „Ich danke ‚Kirche in Not‘ für die großartige Arbeit“

„Ich danke ... der Stiftung ‚Kirche in Not‘ für die Initiative und die großartige Arbeit, die sie leistet“, sagte der Papst in einer kurzen Ansprache. Er bat die Kinder, besonders für Gleichaltrige zu beten, die in Kriegsgebieten leben. Zugleich machte er deutlich, dass das gemeinsame Gebet Menschen über Länder- und Sprachgrenzen hinweg verbindet: „Auf der ganzen Welt beten eine Million Kinder mit uns. Eine Million! Stellt euch vor: Fünfzig Millionen ‚Gegrüßet seist du, Maria‘, die von überall her ... zum Himmel aufsteigen und um Frieden bitten.“

Teilnehmer aus 94 Ländern

Bereits am 1. Oktober verzeichnete die Online-Plattform von „Eine Million Kinder beten den Rosenkranz“ mehr als 300 000 angemeldete Teilnahmen aus 94 Ländern. Diese Zahl erfasst ausschließlich die Registrierungen im Internet. Viele Schulen, Pfarreien und Familien beteiligen sich auch ohne Anmeldung – insbesondere dort, wo der Internetzugang eingeschränkt ist.

PÄPSTLICHE
STIFTUNG



Zu den Ländern mit besonders hoher registrierter Beteiligung zählen Brasilien, Polen, Indien, die Philippinen und die Ukraine. Anmeldungen kamen unter anderem auch aus Finnland, Sierra Leone, Südafrika, Japan, Indonesien und Bangladesch.

Kurt Kardinal Koch, Präsident der päpstlichen Stiftung „Kirche in Not“ (ACN), erinnerte bei der Begrüßung des Papstes an Kinder und Familien, die unter Krieg, Vertreibung, Verfolgung und Armut leiden. Das gemeinsame Gebet solle auch die Bereitschaft stärken, Verantwortung für andere zu übernehmen und zur Versöhnung beizutragen. Videos und persönliche Zeugnisse hatten die Kinder, die sich in den Vatikanischen Gärten versammelt hatten, zuvor mit der Lebenssituation von Menschen in diesen Ländern vertraut gemacht.

Frieden beginnt im Alltag

Zum Abschluss ermutigte Leo XIV. die Kinder, auch zu Hause, in der Schule, beim Spielen und beim Sport zum Frieden beizutragen: „Gebete müssen immer von guten Werken und Gesten der Liebe begleitet sein. So wächst der Frieden!“

„Kirche in Not“ lädt Familien, Schulen, Pfarreien und kirchliche Gruppen ein, noch bis zum 7. Oktober an der Gebetswoche teilzunehmen. Auch in Deutschland ist „Kirche in Not“ in Schulen zu Gast, der katholische Sender „Radio Horeb“ überträgt am 7. Oktober um 19:15 Uhr einen Kinderrosenkranz mit internationaler Beteiligung.

Auf der Website der Aktion „Eine Million Kinder beten den Rosenkranz“ können Interessierte ihre Teilnahme anmelden und Materialien herunterladen:
<https://www.kirche-in-not.de/engagieren/eine-million-kinder-beten/>.

Text und Bilder zu dieser Pressemitteilung können Sie hier herunterladen:

Vier Fotos sind abrufbar. Bitte beachten Sie das Copyright.

1: Papst Leo XIV. beim Gebet in den Vatikanischen Gärten zur Eröffnung der Aktion „Eine Million Kinder beten den Rosenkranz“. © Vatican Media

2: Ein junger Teilnehmer begrüßt mit „Kirche in Not“-Präsident Kurt Kardinal Koch Papst Leo XIV. © Vatican Media

3: Gebet an der Lourdesgrotte im Vatikan. © Vatican Media

4: Das Plakat zur Aktion „Eine Million Kinder beten den Rosenkranz“. © Kirche in Not